Heinrich Böll
Gesamtschule
Düren

Sekundarstufe I u. II
Girbelsrather Straße 120
52351 Düren
Tel.: 02421 / 59 19 – 0
Fax: 02421 / 59 19 – 49
http://www.hbg-dueren.de

Düren, August 2017

Liebe Schüler/-innen der Q1,

im Folgenden findet Ihr den

Terminplan zur Erstellung und Abgabe der Facharbeit im Schuljahr 2017/18

1.	Wahl des Faches und der Alternativfächer:	bis Donnerstag,	den 12.10.2017
2.	Endgültige Mitteilung des Faches:	bis Montag,	den 16.10.2017
3.	Vorbereitung auf die Facharbeit:	in Kleingruppen	17.10/18.10.17
4.	Endgültige Themenwahl:	bis Donnerstag,	den 23.11.2017
5.	Information der Stadtbücherei Düren zur Facharbeitsrecherche	Grup. 1 Dienstag, Grup. 2 Dienstag,	den 14.11.2017 den 21.11.2017
6.	Die äußere Form der Facharbeit – Arbeit mit Office	Termin wird noch genannt	
7.	**Letzter Termin zur Abgabe der Facharbeit:**	**Montag, den 15.01.2018**	

Die Facharbeit kann in jedem Fach geschrieben werden, **das schriftlich gewählt wurde**.
Sie ersetzt **die 2. Klausur im 1. Halbjahr** (Q1,1) im gewählten Fach.

Schon jetzt viel Erfolg

<u>Anlage:</u>

- Formular: Facharbeit in der Q1 - Fächerwahl
- Formular: Facharbeit in der Q1 - Themenwahl
- Infoblatt: Beratung während der Facharbeit
- Formular: Nachweis über Beratungsgespräche zur Facharbeit

Heinrich Böll
Gesamtschule
Düren

Sekundarstufe I u. II
Girbelsrather Straße 120
52351 Düren
Tel.: 02421 / 59 19 – 0
Fax: 02421 / 59 19 – 49
http://www.hbg-dueren.de

Abiturjahrgang 2019: Terminplan zur Erstellung und Abgabe der Facharbeit im Schuljahr 2017/18

Name: _____

Ich habe den Terminplan zur Erstellung der Facharbeit in der Q1, Schuljahr 2017/18, vom …….. 2017 zur Kenntnis genommen. Mir ist bekannt, dass ohne rechtzeitige Angabe von triftigen Gründen die **Nichteinhaltung** eines der o. g. Termine zu einer **ungenügenden Bewertung** führen kann.

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift des/der Schülers/-in

Heinrich Böll
Gesamtschule
Düren

Sekundarstufe I u. II
Girbelsrather Straße 120
52351 Düren
Tel.: 02421 / 59 19 – 0
Fax: 02421 / 59 19 – 49
http://www.hbg-dueren.de

Facharbeit in der Jahrgangsstufe 12 – Fächerwahl

Liebe Schüler/-innen der Q1,

Schüler/-innen des Abiturjahrgangs 2019 müssen in diesem Schuljahr eine Facharbeit erstellen. Facharbeiten können nur in Klausurfächern angefertigt werden. Die Facharbeit ersetzt dann eine Klausur. Letzter Aspekt zeigt, dass die Wahl gut überlegt sein sollte. Eine vorherige Rücksprache mit dem/der Fachlehrer/-in ist sinnvoll. Da ein/-e Fachlehrer/-in maximal nur 5 Arbeiten zu betreuen braucht, ist es möglich, dass eine Erstwahl, Zweitwahl und möglicherweise auch eine Drittwahl nicht ermöglicht werden kann.

Als Ansprechpartner/-innen vor und während der Erstellung der Facharbeit stehen alle Beratungslehrer/-innen zur Verfügung. Für die inhaltliche Betreuung ist natürlich der/die Fachlehrer/-in zuständig.

----------Bitte abtrennen und im Sekretariat oder bei Fau/Mrt/Mah abgeben!“----------

Wahlbogen für die Facharbeit (Abgabe bis Donnerstag, den 12.10. 2017)

Ich möchte eine Facharbeit in folgendem Fach anfertigen:

Erstwahl: Fach:_____ GK/LK_____Lehrer/in_____

Zweitwahl: Fach:_____ GK/LK_____ Lehrer/in_____

Drittwahl: Fach:_____ GK/LK_____ Lehrer/in_____

Viertwahl: Fach:_____ GK/LK_____ Lehrer/in_____

.

Name: (in Druckbuchstaben) _____

Datum und Unterschrift: _____

Heinrich Böll
Gesamtschule
Düren

Sekundarstufe I u. II
Girbelsrather Straße 120
52351 Düren
Tel.: 02421 / 59 19 – 0
Fax: 02421 / 59 19 – 49
http://www.hbg-dueren.de

Nachweis über Beratungsgespräche zur Facharbeit

Name der Schülerin/des Schülers: _____

Kurs: _____ Fachlehrer/-in: _____

Datum	Beratungsgegenstände	Kürzel des/der Fach-lehrer/-in	Unterschrift des/der Schülers/-in

Heinrich Böll
Gesamtschule
Düren

Sekundarstufe I u. II
Girbelsrather Straße 120
52351 Düren
Tel.: 02421 / 59 19 – 0
Fax: 02421 / 59 19 – 49
http://www.hbg-dueren.de

Beratung während der Facharbeit

Die vom Schulministerium NRW vorgeschriebene Facharbeit in Jahrgang 12 (Q1) ist unter dem Aspekt zu sehen, dass „die Schülerinnen und Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Lernens“ vertraut gemacht werden..

„Die Facharbeit ist eine umfangreichere schriftliche Hausarbeit und selbstständig zu verfassen.[…] Ziel der Facharbeit ist es, dass die Schülerinnen und Schüler beispielhaft lernen, was eine wissenschaftliche Arbeit ist und wie man sie schreibt. **Die umfassende oder wissenschaftliche Erarbeitung eines bestimmten Themas ist nicht Aufgabe einer Facharbeit**.[…]“[1]

Selbstständiges Lernen benötigt gründliche Vorbereitung und auch Beratung im Prozess. Die Schülerinnen und Schüler müssen deshalb bei der Planung und Gestaltung ihres Arbeitsprozesses von der jeweiligen Lehrperson intensiv beraten werden.[2]

Das heißt für den/die Fachlehrer/-in u. a.:

- Beratung bei der Themenwahl (eine bloße Vorgabe eines Themas seitens des/der Fachlehrers/-in ist nicht vorgesehen)
- Beratung bei der Auswahl und Beschaffung von Materialien
- Verdeutlichung der Leistungserwartungen und Beurteilungskriterien, auch am konkreten Einzelfall
- Unterstützung bei der Planung des Arbeitsprozesses
- Beobachtung des Fortgangs der Erarbeitung und Kontrolle der Selbständigkeit der Arbeit
- regelmäßige, individuelle Gespräche über Zwischenergebnisse
- Anleitung für ggf. erforderliche Überarbeitungsprozesse
- abschließende Reflexion des Arbeitsprozesses und seines Ergebnisses[3]

Für beide Seiten sind mehrere Beratungsgespräche verbindlich.

Das heißt: Einerseits sind die Schüler/-innen verpflichtet, sich um Gesprächstermine zu kümmern, andererseits müssen die Lehrpersonen ggf. Termine setzen, damit es zu den Gesprächen kommen kann. Die Schüler/-innen werden angehalten, die Beratungsgespräche vorzuplanen. Die Gegenstände der Beratung sind auf einem Formblatt, das der Facharbeit als Anlage beizulegen ist, festzuhalten.

---

[1] Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.): Empfehlungen und Hinweise zur Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe. Soest, 2. Aufl. 1999, S.3

[2] ebenda, S.9
[3] ebenda, S.9

Heinrich Böll
Gesamtschule
Düren

Sekundarstufe I u. II
Girbelsrather Straße 120
52351 Düren
Tel.: 02421 / 59 19 – 0
Fax: 02421 / 59 19 – 49
http://www.hbg-dueren.de

Gespräche sollten stattfinden:

1. **<u>während der Themenfindung</u>**

   für den/die Themensuchende/-n:

- Sind im Unterricht der SII-Fragestellungen aufgetreten, die Sie auf einen Ihnen selbst besonders interessant oder wichtig erscheinenden Bereich beziehen können?
- Schien Ihnen die Behandlung eines Themas im Unterricht der SII als zu knapp?
- Gibt es ein Thema, das eine Vertiefung verdient hätte?
- Halten Sie andere Themen für wichtig und interessant, die Sie bearbeiten wollen?
- Ist das ausgesuchte Thema ein Thema des Faches ...?
- Welche Aspekte des Themas lassen sich mit dem Fach ... verbinden? Welche persönlichen Interessen verbinden Sie mit dem Thema?

zur Themenformulierung:

- Wie hoch stellen Sie sich den erforderlichen Aufwand vor?
- Haben Sie Ideen, wie Sie an entsprechende Materialien (Bücher, Aufsätze, Erfahrungsberichte etc.) kommen?
- Welche Methoden wollen Sie einsetzen, um das Thema zu untersuchen?
- Lässt sich die Themenstellung präzise formulieren?
- Welche Eingrenzungen (zeitlicher, räumlicher Art usw.) sind bei diesem Thema notwendig?

zur Themenvorbereitung:

- Welche Erwartungen an die Lehrpersonen haben Sie bezüglich der Vorbereitung des Themas?
- Wer sonst unterstützt Sie bei der Bearbeitung des Themas?
- Stehen die erforderlichen Quellen und Arbeitsmittel in der Bearbeitungszeit des Themas zur Verfügung?[4]

2. **<u>gegen Ende der Literatursuche</u>**

   ☝ Es sollte mitgebracht werden: eine Literaturliste, eine Gliederung, ein Zeitplan, eine Liste mit Fragen und Problemen

3. **<u>während der Schreibphase</u>**

   ☝ Hier bietet sich die Gelegenheit, eine Probeseite oder problematisch erscheinende Passagen vorzulegen. Dies kann von Lehrerseite eingefordert werden, um den Fortgang der Arbeit zu beurteilen.[5]

---

[4] ebenda, vgl. S.22
[5] ebenda, vgl. S.22 f.

Heinrich Böll
Gesamtschule
Düren

Sekundarstufe I u. II
Girbelsrather Straße 120
52351 Düren
Tel.: 02421 / 59 19 – 0
Fax: 02421 / 59 19 – 49
http://www.hbg-dueren.de

Facharbeit in der Q1 – Themenwahl

Liebe Schüler/-innen der Q1,

das Fach, in denen ihr eine Facharbeit schreiben werdet, steht nun fest. Der nächste Schritt ist die genaue Festlegung des Themas. Dies geschieht im 1. Beratungsgespräch mit dem/der Fachlehrer/-in. (Das Treffen wird auch in dem Formular „Nachweis über Beratungsgespräche zur Facharbeit“ festgehalten.) Das endgültige Thema haltet ihr auf diesem Formular (unterer Abschnitt) fest und fügt es als Anlage der Facharbeit bei.

Spätester Termin der Festlegung: Donnerstag, den 23.11.2017

Themenwahl zur Facharbeit

Name des/der Schülers/-in: _____

Fach und Thema der Facharbeit: _____

_____

_____

_____

_____

_____

Name des/der Fachlehrers/-in: _____

Unterschrift des/der Fachlehrers/-in Unterschrift des/der Schülers/-in

Facharbeit 2017

Heinrich Böll Gesamtschule Düren

1. **Alle Schüler(innen) der Q1 lesen intensiv die Seiten 591 bis 598 zur Facharbeit im Deutschbuch[1] und verschaffen sich einen Überblick.**
2. **Bearbeiten Sie die Aufgabe 2, S.592: „Trainieren Sie diese Themeneingrenzung […] zum Werk Franz Kafkas. […]“[2]**
3. **Erstellen Sie maschinengeschrieben einen Zeitplan mit realen Daten für Ihre Facharbeit.[3]**

Arbeitsphase	Erledigen bis	Tatsächlich erledigt
Wahl des Grobthemas		
Erkundung von Informationsquellen		
Themen Ideen, Aspekte, Eingrenzung		
Konkrete Recherche		
Formulierung des endgültigen Themas		
usw.		

4. **Ordnen Sie die nachfolgenden Quellen, sodass eine sortierte Bibliographie entsteht.** *(maschinengeschrieben)*

Stackmann, Karl: Bildung und Bedeutung bei Frauenlob. In: Frühmittelalterliche Studien 6 (1972), S. 441–460.

Kasten, Ingrid: Frauendienst bei Trobadors und Minnesängern im 12. Jahrhundert. Zur Entwicklung und Adaption eines literarischen Konzepts, Heidelberg 1986 (GRM Beiheft 5).

Fritsch, O. (2016, 19. Oktober). Bayern München: War doch klar. Abgerufen am 22. November, 2016, von http://zeit.de/sport/2016-10/bayern-muenchen-carlo-ancelotti-champions-league-psv-eindhoven

Baisch, Martin u. a. (Hrsg.): Rache – Zorn – Neid. Zur Faszination negativer Emotionen in der Kultur und Literatur des Mittelalters, Göttingen 2014 (Aventiuren 8).

5. **<u>Entwerfen Sie bis spätestens zum 24.11.2017 eine Gliederung Ihrer Facharbeit.</u>**

---

[1] Schurf, Bernd und Andrea Wagener (Hrsg.): Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe. NRW. Cornelsen Schulbuchverlage GmbH. Berlin 2014
[2] Ebenda (ebd.) S. 592
[3] Siehe hierzu auch ebenda, S.592 f.

Facharbeit 2017

Heinrich Böll Gesamtschule Düren

1. **Erstellen Sie eine Bibliographie zu Johann Wolfgang von Goethe, die aus drei Internetquellen-, drei Aufsatz- und drei Buchangaben besteht.**
2. **Erkläre die Regel des Zitierens.**

Original	Zitat	Regel
„Dem Titanen Prometheus gleich, liegt Faust im Kräfteringen mit der Gottheit.“ (Sudau, Ralf: Johann Wolfgang Goethe. Faust I und Faust II. 2.überarb. u. korr. Aufl. München: Oldenburg 1998, S.65)	Sudau weist darauf hin, dass man Fausts Haltung mit der Haltung der des Prometheus vergleichen könne/kann. (vgl. Sudau, 1998, S.65)	
„Faust verzweifelt an der Unmöglichkeit einer Heil stiftenden Erkenntnis und an dem der Natur um und in sich entfremdeten Dasein. So weit ist er Opfer seiner wachen Sinne und seines geschärften Verstandes, die ihm sagen, was er leidet. Doch Faust ist zugleich Täter, der seine Lebenskrise selbst mit heraufbeschwört.“ (ebd., S.64)	Sudau stellt fest, dass „Faust […] an der Unmöglichkeit einer Heil stiftenden Erkenntnis und an dem der Natur um und in sich entfremdeten Dasein [verzweifelt]“. (ebd., S.64) Faust ist also „Opfer seiner wachen Sinne und seines geschärften Verstandes […]. Doch Faust ist zugleich Täter, der seine Lebenskrise selbst mit heraufbeschwört.“ (ebd., S.64)	
Faust ist ein Werk der detuschen Literatur, das jeder Schüler in der Oberstufe liest.	„Faust ist ein Werk der detuschen (sic!) Literatur, das jeder Schüler [jede Schülerin, Anm. Pau] in der Oberstufe liest.“	
„Zu groß ist sein Glaube, seine Sehnsucht nach dem Heil der Weltordnung.“ (ebd., S.64)	„Zu groß ist sein [gemeint ist hier Goethe, Anm. d. Verf.] Glaube, seine Sehnsucht nach dem Heil der Weltordnung.“ (ebd., S.64)	

3. **Erstellen Sie ein 1. Quellenprotokoll zu Ihrem Facharbeitsthema.**

FACHARBEIT HANDOUT 2017

Heinrich Böll Gesamtschule Düren

A. Umfang der Facharbeit

1. **mindestens 8 Seiten**
2. **höchstens 12 Seiten reiner Text**
3. **nicht gerechnet werden: das Deckblatt, die Gliederung, der Anhang, das Literaturverzeichnis und die Erklärung**

B. Hinweise zur äußeren Form der Facharbeit

1. **Schriftgröße 12**
   - ***a) Überschriften 16/fett***
   - ***b) Unterpunkte 14/fett***
   - ***c) Zitate 10/kursiv***
   - ***d) Fußnoten 10/kursiv***
2. **Seitenränder**
   - ***a) Rand oben/unten: 2,5 cm***
   - ***b) Rand links: 4,0 cm***
   - ***c) Rand rechts: 2,0 cm***
3. **weitere formale Bestimmungen**
   - ***a) Der fortlaufende Text von Vorwort, Einleitung und Abhandlung wird mit einem 1,5 zeiligen Abstand am Computer geschrieben.***
   - ***b) Beim Layout des Textes sind Blocksatz und automatische Silbentrennung zu beachten.***
4. **Die Facharbeit besteht aus folgenden Bestandteilen:**
   - ***a) Einband (Schnellhefter, Spiraleinband usw.)***
   - ***b) Deckblatt / Titelseite***
   - ***c) Inhaltsverzeichnis***
   - ***d) Einleitung***
   - ***e) Abhandlung***
   - ***f) Literaturverzeichnis***
   - ***g) Versicherung, dass die Arbeit eigenhändig angefertigt wurde***

C. Das Inhaltsverzeichnis

Deckblatt	
Inhaltsverzeichnis	• Das Inhaltsverzeichnis taucht nicht als Gliederungspunkt auf, sondern nur als Überschrift. • **Im Inhaltsverzeichnis müssen die Seitenzahlen erscheinen.**
EINLEITUNG S. 3	
1. KAPITELÜBERSCHRIFT S. 4 1.1. Abschnittstitel S. 4 1.2. Abschnittstitel S. 5 1.2.1. Unterabschnittstitel S. 6 1.3. Abschnittstitel S. 6	• Jede Überschrift, die im Inhaltsverzeichnis erscheint, muss im Text der Arbeit ebenfalls vorkommen und umgekehrt. • **Eine Kapitelnummerierung 1.1 hat nur Sinn, wenn es auch 1.2 gibt.**
2. KAPITELÜBERSCHRIFT S. 7 2.1. Abschnittstitel S. 7 2.1.1. Unterabschnittstitel S. 8 2.1.2. Unterabschnittstitel S. 8 2.2. Abschnittstitel S. 9	• Keine Unterteilung in Einleitung – Hauptteil – Schluss • Diese Begriffe werden i. d. R. weder als Kapitelüberschriften verwendet noch als formales Unterteilungskriterium, da wissenschaftliche Arbeiten eine größere Komplexität aufweisen als der normale Schulaufsatz. (Ausnahme: Einleitung)
ANHANG S. 10 BIBLIOGRAPHIE S. 12 (Literaturverzeichnis) Erklärung	• **Die Arbeitsteile Anhang, Literatur- und Abbildungsverzeichnis erhalten keine Kapitelnummerierungen.**

Beispiel:

Thema der Facharbeit:

Die erzieherische Wirkung der aufklärerischen Gespräche zu einem toleranten Miteinander in „Nathan der Weise“ am Beispiel von Recha, dem Tempelherren und Saladin

Inhaltsverzeichnis:

Einleitung **S. 3**

1. Nathan der Erzieher **S . 5**

2. Der Mensch ist von Natur aus gut – Die guten Taten **S. 5**

2.1. Nathan erzieht Recha **S. 6**

2.2. Nathan verändert den Tempelherren **S. 9**

2.3. Nathan klärt Saladin auf **S. 11**

3. Lessing und der Dogmatismus der Lehre **S. 13**

4. Anspruch und Wirklichkeit – Humanität im 21.Jahrhundert **S. 14**

Literaturverzeichnis **S. 15**

Erklärung **S. 17**

D. Das Deckblatt

1. **Die Titelseite(das Deckblatt) einer jeden wissenschaftlichen Arbeit ist von großer Bedeutung, da sie den ersten Eindruck vermittelt. Finden sich hier Fehler, kann es sein, dass man den Leser oder die Leserin schon gegen sich eingenommen hat.**

E. Die Einleitung

1. **Die Einleitung dient dazu, die Leserinnen und Leser über den Aufbau und den Schwerpunkt der Arbeit zu informieren.**

   a) ***Ich habe mich für das Drama … von … entschieden, weil ich die Aktualität dieses Dramas aufzeigen möchte. Auch in unserer Gesellschaft wünscht man sich mehr Toleranz und weniger Diskriminierung …***

   b) ***Da der Umfang der Facharbeit beschränkt ist, werde ich …..***

2. **In der Einleitung der Facharbeit sollte der Verfasser/ die Verfasserin folgende Punkte darstellen:**

   a) ***Benennen des Themas***

   b) ***Herstellen eines aktuellen Bezuges (ggf.)***

   c) ***Erläutern der Zielsetzung***

   d) ***Beschreiben der Vorgehensweise (ggf.)***

   e) ***Skizzierung des Aufbaus***

3. **Der Einleitung steht in gewisser Weise das Schlusskapitel als Pendant [1]gegenüber.**

F. Der Schluss

1. **Dieser Begriff erscheint so nicht in der Facharbeit.**

2. **Es ist sinnvoll, das Schlusskapitel inhaltlich näher zu bestimmen, indem man es z. B. als „Ausblick“, „Ergebnis“ usw. bezeichnet und damit den Charakter dieses Kapitels deutlich macht.**

3. **Eine beliebte Korrekturmethode bei wissenschaftlichen Arbeiten ist es, Einleitung und Schluss im direkten Vergleich zu lesen, um auf diese Art und Weise zu erfahren, ob das, was in der Einleitung als Problem bzw. Ziel der Arbeit formuliert worden ist, im Schlussteil wirklich wieder aufgegriffen wird.**

[1] [ergänzendes] Gegenstück; Entsprechung

4. **Je nach Themenstellung empfiehlt es sich, im Einleitungs- oder Schlusskapitel auch**

   a) ***auf die Themenabgrenzung oder verwandte Fragestellungen einzugehen,***

   b) ***offen gebliebene Fragen zu thematisieren bzw. Problemstellungen, die sich durch die Bearbeitung des Themas ergeben haben, zu benennen***

   c) ***die Forschungslage oder die zur Verfügung stehende Literatur zu kommentieren und die gewählte Methode zu problematisieren.***

G. Der Anhang

1. **Bilder und Grafiken kommen in den Anhang, wenn sie nicht in den Text eingebunden werden müssen.**
2. **Anhänge sollten nicht redundant sein, d. h., sie sollten keine Informationen enthalten, die bereits aus dem Text erfolgen.**
3. **Es dürfen nur solche Anhänge vorkommen, auf die im Text auch verwiesen wird.**
4. **Kommen zwei oder mehr Anhänge vor, werden diese als Anhang A, Anhang B usw. gekennzeichnet.**
5. **Jeder Anhang muss außerdem so erläutert werden, dass er verständlich ist.**

H. Die Erklärung

Ich versichere, dass ich die vorgelegte Facharbeit ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen, als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Ich bestätige ausdrücklich, Zitate und Quellenangaben mit größter Sorgfalt und Redlichkeit in der vorgeschriebenen Art und Weise kenntlich gemacht zu haben. Die genutzten Internettexte habe ich alle auf beiliegender CD ordnungsgemäß gespeichert.

Datum:_____ Unterschrift:_____

Beispiel einer Einleitung:

Thema: Welche Verantwortung haben die Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder?

Diese Arbeit beschäftigt sich mit dem Thema „Welche Verantwortung haben die Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder.“ Dabei ist das Buch „Intelligente Zellen – Wie Erfahrungen unsere Gene steuern“[2] das Hauptwerk dieser Arbeit. Der Zellbiologe Bruce Lipton fokussiert sich auf wissenschaftliche Erkenntnisse, die behaupten, dass unser Leben nicht allein von den Genen gesteuert wird. Die Menschen seien die Schöpfer des Lebens. Dabei ist es wichtig zu wissen, welchen Einfluss und welche Methoden es gibt, um ein glückliches, erfüllendes und erfolgreiches Leben zu führen. Zum einen wird beschrieben, wie Zellen arbeiten, wie Stress-Signale zu grundlegenden Krankheiten führen und wie groß die Macht unserer Gedanken und unsere Lebenshaltung sind. Der Schwerpunkt dieser Arbeit liegt auf dem siebten Kapitel. Dort geht es um die „bewusste Elternschaft“ und um den Hinweis, dass Eltern nicht nur nach der Geburt, sondern bereits vor der Geburt, Persönlichkeit und Glück ihres Kindes fördern können. Das Buch führt nicht nur dazu, dass sich die Wahrnehmung und die Einstellung in Bezug auf das Leben ändern, sondern hat mich persönlich neugierig gemacht, wie man eine bewusste und verantwortungsvolle Elternschaft überhaupt fördern kann. Dieses Verfahren wird von der psychischen Sichtweise, aber auch mithilfe der Ernährungswissenschaften näher beschrieben. Trotz der Souveränität des Autors wird seine Aussage mit einem anderen Buch verglichen, in dem der Fokus auf dem Leben des Ungeborenen liegt: „Das Seelenleben des Ungeborenen“, verfasst von Dr.med.Thomas Verny[3]. Im späteren Verlauf werde ich die Gemeinsamkeiten und Unterschiede mithilfe der beiden Bücher herausarbeiten, diese Erkenntnisse dann an positiven bzw. negativen Beispielen belegen, damit man eventuell für eine gesunde, emotionale Entwicklung eines Kindes vorsorgen kann. Da viele Menschen der Ansicht sind, Ungeborene oder Kleinkinder bekämen von dem Umfeld und der persönlichen Einstellung nichts mit und das Thema unterschätzen, versuche ich die Wichtigkeit dieses Themas zu verdeutlichen. Zum Schluss komme ich zu einem begründeten Urteil, inwieweit Eltern Verantwortung bei der Erziehung tragen und inwiefern mich das Thema zum Nachdenken gebracht hat.

[2] Lipton, Bruce H : Intelligente Zellen-Wie Erfahrungen unsere Gene steuern. 2006

[3] Verny, Thomas und, John Kelly: Das Seelenleben des Ungeborenen. 1995

	Zitate ☝ **Es ist überhaupt nicht ehrenrührig, andere Arbeiten zu zitieren.** ☝ **Ehrenrührig ist es allerdings, dies nicht kenntlich zu machen und sich mit anderer Leute Federn schmücken zu wollen.**

Gedankliche Übernahmen müssen gekennzeichnet werden !!!

1) Zwei unterschiedliche Arten des Zitierens lassen sich unterscheiden:
   a) die wortwörtliche Übernahme von Textstellen (Zitat im engeren Sinne)
   b) die sinngemäße Übernahme von Textstellen (Zitat im weiteren Sinne)
   c) Beide Arten des Zitierens sind wesentliche Bestandteile des wissenschaftlichen Arbeitens.

2) Die genaue Angabe der Zitatstellen hat aber auch noch einen anderen Grund: die Nachprüfbarkeit der von Ihnen angestellten Überlegungen.

3) Zitate können
   a) einen unterschiedlichen Umfang haben.
   b) aus einem Wort,
   c) mehreren Wörtern,
   d) ganzen Sätzen oder auch Abschnitten bestehen.

4) In allen Fällen ist es wichtig,
   a) dass der Text wortwörtlich übernommen werden muss
   b) und nicht verändert werden darf.

5) Diese wortwörtliche Übernahme beinhaltet
   a) die vorgefundene Rechtschreibung (ggf. Kennzeichnung mit „sic“ = so vorgefunden

b) Zeichensetzung und

c) Textformatierung

6) Zitate werden durch Anführungszeichen am Anfang und Ende eines jeden Zitats kenntlich gemacht, sodass der Unterschied zwischen eigenem Text und zitiertem fremden Text eindeutig zu erkennen ist.

7) Wird in dem Text, den man zitieren will, selbst auch ein Zitat verwendet, so wird dieses durch einfache Anführungsstriche deutlich gemacht.

8) Beginnt ein Zitat mit einem **Pronomen,** dessen Bezug im laufenden Text unklar ist, dann schreibt man in eckigen Klammern einen Zusatz, der den Bezug erklärt, und weist darauf hin, dass es sich um eine Anmerkung des Verfassers bzw. der Verfasserin handelt, z. B.: [die Bienenkönigin, Anm. d. Verf.].

9) **Hervorhebungen** in einem Zitat, z. B. durch Kursivschrift oder Fettdruck, sind genauso zu übernehmen.

10) Es besteht die Möglichkeit, in einem Zitat **abweichend vom Originaltext Hervorhebungen** vorzunehmen, z. B. durch Kursivschrift oder Fettdruck. Allerdings müssen diese Veränderungen am Originaltext durch den Zusatz „Hervorh. d. d. Verf." (für: Hervorhebung durch den/die Verfasser/-in) kenntlich gemacht werden.

11) Zitate, die **länger als drei Zeilen** sind, bilden einen eigenen Abschnitt, werden einzeilig gesetzt, in Schriftgröße 10 Punkt geschrieben und um 1 cm eingerückt.

Viel Erfolg!

Internet - Suchmaschinen

http://www.yahoo.de

http://www.lycos.de

http://www.altavista.de

http://www.yahoo

https://metager.de

http://google.de

Zeitungen und Zeitschriften:

www.bpb.de

www.bundestag.de

www.bzg.de

www.faz.de

www.focus.de

www.frankfurter-rundschau.de

www.geo.de

www.dhm.de/lemo

www.zeit.de

www.psychologie-heute.de

www.spiegel.de

www.destatis.de

www.stern.de

www.sueddeutsche.de

www.tagesschau.de

www.welt.de

www.wissenschaft.de

Suche nach PDF-, Powerpoint-, Word-, ... Dateien mit „filetype: pdf“ (ppt, pptx usw.)

Beispiel: Suche nach Referaten/GFS (als ppt/pptx, doc/docx oder pdf)

Einige Beispiele spezieller Suchmaschinen und deren Funktion:

www.recherchetipps.de	Speziell für Journalisten konzipiert: sie bietet einen Überblick über Recherchemöglichkeiten und Links zu vielen Zeitungs-, Foto-, Fernseh-, Film- und Radio - .Archiven., Nachrichten, Katalogen und speziellen Wissensgebieten-.
www.paperazzi.de	Artikel deutscher und internationaler Online-Veröffentlichungen, reicht ungefähr einen Monat zurück
www.paperball.de www.presse-suche.de	Artikel aus ca. 200 deutschsprachigen Tageszeitungen , Wochenzeitungen und Branchendiensten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz; viele sind (z.T. gegen Gebühr) direkt im Netz verfügbar.
www.photosearch.de	Meta-Suchmaschine für Bildarchive: Sie schickt die Anfrage parallel an über 20 Bilddatenbanken und bietet dabei kostenlosen Zugang zur dpa-Bilddatenbank. Bei jeder angefragten Agentur werden die ersten acht gefundenen Fotos im Briefmarkenformat angezeigt.

Endkorrektur - Checkliste

		erledigt
1. Form		
	1.1. Schriftgröße, Schriftart, Randbreiten	
	1.2. Blockabsatz, automatische Silbentrennung, Seitennummerierung	
	1.3. sauberes Schriftbild/einheitliche Struktur	
	1.4. Das Titelblatt ist formal in Ordnung; es ist die Seite 1 ohne Nummerierung.	
	1.5. Das Literaturverzeichnis ist sauber strukturiert (ebenfalls ohne Nummerierung)	
	1.6. Nummerierung erfolgt mit Blatt 3	
	1.7. Vorwort, Einleitung, Abhandlung und Ausblick sind formal in Ordnung.	
	1.8. Vorwort, Einleitung, Abhandlung und Ausblick sind inhaltlich in Ordnung.	
	1.9. Alle verwendeten Materialien sind nummeriert, integriert bzw. erklärt.	
	1.10. Die Bibliographie (Literatur- und Quellenverzeichnis) ist alphabetisch sortiert.	
	1.11. Die Bibliographie ist optisch einwandfrei.	
	1.12. Der Beratungsbogen ist enthalten.	
	1.13. Das Formular zur endgültigen Themenwahl ist enthalten.	
	1.14. Die Selbstständigkeitserklärung ist formal in Ordnung und enthalten.	
2. Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung		
	2.1. Benutze die Rechtschreibprüfung deines PC, sofern du eine eingerichtet hast.	
	2.2. Bedenke, dass der PC nicht alle Fehler findet.	
	2.3. Du musst danach noch selbst Korrektur lesen und ggf. in Zweifelsfällen nachschlagen.	
	2.4. Du solltest auf jeden Fall auch einen Verwandten, Freund usw. Korrektur lesen lassen.	
	2.5. Sind die Tempi und Modi korrekt?	
3. Ausdruck, Sprache, Stil		
	3.1. Lies deine Arbeit laut, um unübersichtliche Bandwurmsätze und falsche Bezüge zu erkennen.	
	3.2. Wandle Bandwurmsätze in kurze Sätze um.	
	3.3. Überprüfe, ob verwendete Artikel und Pronomen eindeutig sind.	
	3.4. Ist der Sprachstil angemessen?	
	3.5. Ist Umgangssprache benutzt worden? Im Zweifelsfall bitte nachschlagen.	
	3.6. Verwende keine Jugendsprache!	
	3.7. Vermeide den Nominalstil! Dieser macht den Text schwerfällig. Ersetze Nomen mit den Endungen …keit, heit-und …ung wenn möglich durch treffende Adjektive.	
	3.8. Ist der Ausdruck präzise und abwechslungsreich?	
	3.9. Vermeide Wiederholungen und suche Synonyme.	
	3.10. Sind die verwendeten Fremdwörter verstanden und plausibel eingesetzt?	
	3.11. Vermeide Füllwörter! (also, ja, eigentlich, natürlich, letztendlich usw.)	
	3.12. Superlative (z.B. das Allerbeste) und schmückende Adjektive (z.B. wundervolle Lyrik) sparsam.	
	3.13. Ist der Satzbau abwechslungsreich?	
	3.14. Sind die einzelnen Abschnitte logisch aufeinander bezogen?	